

Kirche in 1Live | 26.09.2016 floatend Uhr | Beate Raguse-Dörr

Kein Amoklauf

In der Erich Kästner Schule in Bregburg kam es gestern nicht zu einem Amoklauf. Kein Schüler drang am Vormittag gegen 11 Uhr in das Klassenzimmer der 9b ein, um den Lehrer und vier Schüler, drei Jungen und ein Mädchen zu erschießen. Es gab keinen Polizeieinsatz. Der Täter richtete sich nicht selbst.

Zum Hintergrund: der 14 jährige Borat P. wurde von Mitschülern gemobbt. Während des Sportunterrichts pinkelten sie auf seine Sachen. Zwei andere Schüler bekamen das mit. Sie liehen Borat ein T-Shirt, suchten mit ihm eine Tüte, in der er seine stinkenden Sachen unauffällig entsorgen konnte.

Auf Marvin hackten seine Mitschüler herum, weil er weibisch redete. "Du Opfer" sagten sie zu ihm. Dann bekam Marvin einen neuen Lehrer. Der initiierte ein Fahrradprojekt. Marvin war geschickt. Bald reparierte er die Räder jüngerer Schüler. Und Marvin hatte endlich eine Gruppe, zu der er gehörte.

Kitschig? Nein, ein Stück Alltag in Deutschland, das finde ich, zu wenig gewürdigt wird. Berichtet wird über Amokläufer mit ihren oft ähnlichen Biografien: Kein Platz in der Gesellschaft, überforderte oder traumatisierte Eltern, gemobbt wegen falscher Kleidung, falscher Frisur, komischem Gang, Aussenseiter, zurückgezogen. Im Radio hab ich mal gehört, dass manchmal ein positiver Kontakt reicht, um einem Menschen rauszuholen aus dem Gefühl, ohnmächtig und wertlos zu sein. Um ihm eine Perspektive zu geben.

Viele Menschen tun das, einfach so, jeden Tag.

Sprecherin: Alexa Christ